

Position der Katholischen Jungschar Österreichs zum Internet **(beschlossen am 6. BuVo 2016-2018)**

Die Katholische Jungschar Österreichs betrachtet das Internet als wichtiges Kommunikationsmedium, das für die Menschen Chancen, aber auch Risiken bietet. Wir sehen es als unsere Aufgabe, in der Jungschar beide Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen.

Für die Arbeit mit den mehr als 10.000 ehrenamtlich tätigen Gruppenleiter/innen gibt uns das Internet die Möglichkeit, Informationen rasch und ohne zusätzliche Kosten zu verbreiten. Dieses Service ersetzt aber weder persönliche Beratung noch persönliche Schulung, sondern ist eine wichtige Ergänzung unserer bisherigen Arbeit. Gleichzeitig wollen wir im Rahmen der Weiterbildung von Gruppenleiter/innen vermehrt die Chancen und Risiken des Internets zum Thema machen.

Für die Arbeit mit den Kindern ist uns wichtig, dass sie sich mit den Vor- und Nachteilen des Internets auseinandersetzen und mit der Informationsflut zurechtfinden lernen. Das heißt, dass Kinder erlernen sollen, wie sie Informationen im Internet bewerten können und Wissen über Datensicherheit erhalten können.

Die persönliche Beziehung, die zwischen den Kindern im Laufe der Zeit in den Jungschargruppen entsteht, ist für uns eine immer wichtiger werdende Komponente in der heutigen Zeit. Auch unser Ziel, Kindern einen lebendigen und frohmachenden Glauben zu vermitteln, kann nur im persönlichen Kontakt geschehen und ist nicht über die Neuen Medien vermittelbar. Daher betrachten wir Jungschararbeit als wertvolle und sinnvolle Alternative zum Sitzen vor dem Computer. Wir wollen Kinder über den persönlichen Kontakt ansprechen und kein umfassendes Angebot für Kinder im Internet aufbauen. Nur dort, wo es für die konkrete Arbeit mit den Kindern in der Gruppe notwendig und sinnvoll ist, bieten wir ein entsprechendes Online-Service an.

Das Internet gehört zum Alltag der Kinder. Daher ist es wichtig und notwendig, dass sich Kinder die Kompetenz für den Umgang mit den Neuen Medien aneignen. Die Gefahren und Risiken im weltweiten Datennetz stellen dabei Eltern und Pädagog/innen vor neue Herausforderungen in der Begleitung und Erziehung der Kinder. Dafür bedarf es entsprechender gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.

Die Katholische Jungschar Österreichs fordert daher...

- **Die Ausweitung pädagogisch sinnvoller Online-Angebote für Kinder**
 - Förderung von kindgerechten nichtkommerziellen Angeboten für Kinder im Internet (unter anderem von kooperativen Spielangeboten)
 - Verbesserung des Schutzes, ohne dabei die Rechte der Kinder einzuschränken
 - Förderung von Filtersoftware gegen „gefährdende“ Inhalte ohne Überwachung der Kinder
 - Keine getarnten betrügerischen Internetangebote für Kinder, welche primär dem Verkauf von Produkten dienen
 - Kostenpflichtige Serviceleistungen im Internet müssen als solche deklariert werden und klar, eindeutig ersichtlich und übersichtlich aufscheinen
 - Sensibler Umgang mit persönlichen Informationen (Datenschutz)
 - Keine an Kinder gerichtete kommerzielle Werbung (z.B. auch InApp-Käufe)
 - Entwicklung von Kriterien für kindgerechte Internetangebote (z.B. in Form eines Gütesiegels)

- **Die Intensivierung medienkritischer Erziehung an Österreichs Schulen**

- Umfassende medienpädagogische und -didaktische Qualifikation der Lehrpersonen
- Bewusster Einsatz neuer Medien im Unterricht nach pädagogischen und didaktischen Kriterien
- Einübung von Lesefähigkeit, Meinungsbildung. Kritisches Denken und Kritikfähigkeit als Voraussetzung für einen sinnvollen Einsatz des Internet. Nur so können Kinder die richtigen Fragen stellen und an brauchbare Informationen im Internet gelangen
- Kommunikation und Begegnung abseits moderner Medien sollte als Wert übermittelt werden
- Gleichmäßige und bessere Ausstattung der Schulen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien
- Bewusstseinsbildung zu Datenschutz und Bildrechten. Kindern muss vermittelt werden, dass Daten im Internet bleiben und nicht mehr gelöscht werden können. Dies ist zum Beispiel auch im Zusammenhang mit Cybermobbing wichtig.
- Bekanntmachen der Angebote von Saferinternet.at für Eltern z.B. im Rahmen von Elternabenden.

- **Die Förderung von Informations- und Beratungsangeboten für Eltern**

(möglich als stärkere Integration des Themas Internet in bereits bestehende Einrichtungen der Elternberatung)

- Kritische Zusammenstellung von empfehlenswerten Angeboten
- Bekanntmachen der Angebote von Saferinternet.at u.a.
- Hilfestellung für Eltern in der Wahrnehmung ihrer Funktion als Begleiter/innen ihrer Kinder im Internet
- Kinder sollen entsprechend ihres Alters und ihrer Entwicklung an Medien herangeführt werden.

- **Die gerechte Verteilung der Chancen**

- Zugang zu kindgerechter Information muss gesichert werden (Artikel 13 KRK)
- Sicherstellung qualitativ gleichwertiger schulischer Ausbildung auch für sozial bzw. finanziell Schwache (inzwischen ist ein Computer meist Voraussetzung für die Schule → für viele Familien bedeutet dies eine erhebliche Belastung des Haushaltsbudgets)

[Link zum Social Media Leitfaden der Jungschar.](#)

Quellen:

<https://www.saferinternet.at/>

Beschlossen vom Bundesvorstand der KJSÖ im Jänner 2017.